



Durch sie wird das Leben bunter: Brigitta Pfister ist passionierte Maltherapeutin in Schleinikon.

Wenn das Leben plötzlich bunt wird

Mit ihrem mobilen Atelier besucht Brigitta Pfister aus Schleinikon ältere Menschen, die an Krankheiten wie Demenz erkrankt sind, und therapiert sie durch gemeinsames Malen. Zudem gibt die Künstlerin Malkurse in ihrem Heimatort.

Schleinikon Sonnengelb, Feuerrot, sanftes Grün und eisiges Blau - beinahe die gesamte Bandbreite des Regenbogens strahlt dem Besucher entgegen, wenn man das wunderbar künstlerisch-chaotische Atelier von Brigitta Pfister betritt. «Fülle das Leben mit deinen Farben» steht auf einem kleinen Schild am Eingang. Ein Mantra, das die 58-Jährige nicht nur in ihrem eigenen Heim beherzigt, sondern auch an andere Menschen weitergeben möchte. Deshalb hat sie sich mit ihrem mobilen Atelier den Traum erfüllt, als Maltherapeutin zu arbeiten.

Farbe in die Tristesse

Das mobile Atelier von Brigitta Pfister umfasst eine prall gefüllte Box mit Pinseln, Farben, Leinwänden, Holzplättchen und Bastelstoffen - eben allem, was man zum kreati-

ven Malen benötigt. Damit fährt die Künstlerin dann zu ihren Patienten, um mit ihnen gemeinsam künstlerisch zu arbeiten. «Die Maltherapie richtet sich an Menschen, die nicht mehr mobil sind - also oft ältere Menschen», erklärt Brigitta Pfister. «Aber vor allem auch an Demenzerkrankte und an MS-Patienten im Anfangsstadium.» Eine solche Krankheit könne das Leben überschatten, es trist und grau erscheinen lassen. Ihr Rezept dagegen: «Ich bringe Farbe in den Alltag.» Beim Malen und Basteln könnten ihre Schützlinge abschalten und zur Ruhe kommen. «Das Malen klappt fast immer ohne Probleme», freut sich die Therapeutin. Und anschliessend seien die Patienten meist sehr stolz auf ihr Werk - eine Freude, sowohl für die Patienten als auch für Brigitta Pfister.

Aus Heim wird Galerie

Schon seit Kindheitstagen ist die ehemalige Thurgauerin von Farben, Farbtechniken und gestalten der Kunst fasziniert. Fast 20 Jahre ist es nun her, dass sich die damals 40-Jährige entschloss, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Seitdem widmet Pfister einen Grossteil ihrer Zeit

dem Experimentieren mit Formen und Farben - sei es in der Maltherapie, ihren Malkursen oder in ihrer Freizeit zu Hause. Das malerische Spektrum lässt sich bei Brigitta Pfister mittlerweile kaum noch in Worte fassen: Alles, was sie interessiert, - vom klassischen Gemälde über Mandalas und Tischbemalungen bis zu Töpferwerken - hat sie bereits ausprobiert und die Ergebnisse in ihrem Haus in Schleinikon ausgestellt. Ihre Malkurs-Schüler erhalten so in jeder Ecke neue Inspirationen.

Individuelle Bedürfnisse

Die Malkurse von Brigitta Pfister sind jedes Mal individuell auf die Bedürfnisse ihrer Schüler zugeschnitten. Schliesslich bedeute das Malen für jeden etwas anderes, so die Expertin. Mal gehe es ums Loslassen und Entspannen, mal ums Abbauen von Aggressionen oder auch um Trauerbewältigung. In Kleingruppen- oder Einzelkursen könnten die Schüler letztlich die verschiedenen Arten des kreativen Malens austesten und so ihren eigenen Weg finden, ihr Leben mit Farbe zu füllen. Weitere Infos gibt es unter www.brigittapfister.ch. *Désirée Reinke*

Anzeige

ALBINI AUTO GmbH

Bis zu 200 Auto an Lager

ANKAUF • VERKAUF • EINTAUSCH

www.auto-albini.ch • auto-albini@hotmail.ch

Tel. 044 817 13 13 Tel. 079 817 13 13

Albini Auto GmbH Riedmattstrasse 8 8153 Rümlang-Zürich

Albini Auto GmbH Glattalstrasse 78 8052 Seebach-Zürich

Vorhersage
Am Freitag ist es wechselnd bewölkt und damit auch zeitweise sonnig. Schauer und Gewitter sind sehr selten. Am Wochenende überwiegt trotz einiger Wolken der Sonnenschein. Die Temperaturen klettern auf rund 20 Grad.

Biowetter
Eher günstige Biowetterreize tragen bei vielen Menschen zu einem guten Wohlbefinden bei. Auch sehr wetterempfindliche Menschen fühlen sich die meiste Zeit durchaus körperlich und geistig fit.

Bauernregel
Am Tiberiustag (14.4.) die Natur nun endlich grünen mag.

Sonne: Auf- und Untergang
6:43 Uhr 20:13 Uhr

Neumond: 16.04.2018

Bergwetter

4000 m	-8°
3000 m	-2°
2000 m	7°
1000 m	14°

Samstag
18°
5°

Sonntag
19°
5°

WorldWide WMO15

KOMMENTAR

Der Robidog für's Pferd ist noch weit entfernt

Immer wieder kommt es wegen Pferdemit zu Diskussionen. Und bedauerlicherweise geschieht das zu Recht. Es kann einem egal sein, wenn sich ein Pferd auf einem Landweg erleichtert und wohl niemand käme auf die absurde Idee, den Rösselern die Beseitigung des Mists in Auftrag zu stellen. Doch wenn man bedenkt, dass Pferdemit auf asphaltierten Strassen und sogar Trottoires liegt, dann kann man schon mal wütend werden.

Während man bei Hündelern ein «Riesenschiss» um kleine Häufchen macht, dominiert bei Riesenhaufen von Pferden nur ein verärgertes Grummeln. Klar, es kann keine Robidogkästen für Pferde geben. Sie müssten etwa so gross wie Altglascontainer sein und die dazugehörigen Säcke wären dann wohl 35l-Gebührensäcke. Man merkt: Diese Idee ist Schwachsinn. Aber das dachte man früher auch von staatlichen Schulen und Autos, die schneller als 80km/h fahren.

Nichts ist unmöglich.

Was man von Rösselern aber erwarten dürfte, ist, dass sie den Mist wenigstens zur Seite schieben und nicht auf Gehwegen reiten. So einfach wäre das. Es nennt sich Sorgfaltspflicht und Anstand. Das wird von vielen Reitern auch umgesetzt, so hat man in Dielsdorf seit knapp zehn Jahren keine Probleme mit Pferdemit mehr. Als Randnotiz: In Dielsdorf leben rund 400 Pferde.

Dort sollte man sich ein Beispiel nehmen. Doch wegen ein paar wenigen Nachlässigen kommt auch die saubere Mehrheit in Verruf.

So verhält es sich auch bei den Hündelern. Das anständige Gros zahlt die Zeche für einige unanständige Egoisten, die den Hundedreck nicht aufsameln. Es wäre kein gutes Zeichen, wenn das bei den Reitern auch irgendwann der Fall sein würde. Es bleibt, an den Anstand zu appellieren.



Anzeigen

Grosser Lagerverkauf

12. – 14. April 2018

Do/Fr 10:00 – 18:30


Sa 10:00 – 16:00

Damen- & Herrenschuhe ab CHF 50.–

Reduktionen 50 – 70%

Schuhhaus WEHNTAL

Regensbergstrasse 4 • 8157 Dielsdorf • Tel. 044 885 44 33
www.schuhhaus-wehntal.ch




espoir


Mitten unter uns leben Kinder in schwierigen familiären Verhältnissen. Ihnen fehlen Geborgenheit, Fürsorge, Respekt und Strukturen. Deshalb sucht Espoir Pflegefamilien, die einem Kind ein behütetes Zuhause geben und es ein Stück auf seinem Lebensweg begleiten. Pflegeeltern, die mit Espoir zusammenarbeiten, werden bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe durch unsere Fachpersonen regelmässig unterstützt und beraten.

Pflegeeltern gesucht

Sie möchten einem Kind ein liebevolles Zuhause geben? Sie haben Freude am Zusammenleben mit Kindern, sind feinfühlig und flexibel, tolerant, belastbar und humorvoll? Ihr Wohnort ist innerhalb von 90 Minuten vom Hauptbahnhof Zürich zu erreichen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter 043 501 24 00 oder info@vereinespoir.ch. Wir nehmen uns Zeit für Sie und erläutern Ihnen ganz unverbindlich, was es bedeutet, ein Pflegekind aufzunehmen und wie wir Sie dabei begleiten und unterstützen.



Espoir
Brahmsstrasse 28
8003 Zürich



Telefon 043 501 24 00
Fax 043 501 24 01
info@vereinespoir.ch

www.vereinespoir.ch
Spendenkonto: PC-80-1956-8
IBAN: CH49 0900 0000 8000 1956 8

Gemeinsam für Kinder